

Stand: 01.03.2023

FORTSCHRITTSBERICHT (COMMUNICATION ON PROGRESS - COP) GRUNDVORLAGE

Berichtszeitraum Ihres Fortschrittsberichts (COP)

Vom: 01.01.2021 Bis: 31.12.2022

1. ERKLÄRUNG ZUR KONTINUIERLICHEN UNTERSTÜTZUNG DURCH DEN CHIEF EXECUTIVE OFFICER (EIGENTÜMER ODER PRÄSIDENT BEI KLEINEN UNTERNEHMEN)

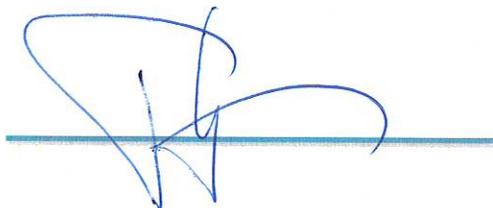
01.03.2022

Ich freue mich, bestätigen zu können, dass Güldi-Moden GmbH seine Unterstützung der zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung erneut bekräftigt.

In diesem jährlichen Fortschrittsbericht beschreiben wir unsere Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Integration des Global Compact und seiner Prinzipien in unsere Geschäftsstrategie, Unternehmenskultur und unseren täglichen Betrieb. Wir verpflichten uns ebenfalls dazu, diese Informationen unter Einsatz unserer primären Kommunikationskanäle an unsere Anspruchsgruppen weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Alfred Wippermann
Geschäftsführung Güldi-Moden



2. BESCHREIBUNG DER MASSNAHMEN

Menschenrechte

Auf der Policy-Ebene wurde zunächst eine Grundsatzerklärung erstellt und von der Unternehmensleitung verabschiedet. Diese Grundsatzerklärung basiert auf den OECD-Sektor-Risiken und verpflichtet das Unternehmen und seine Zulieferer zu der Einhaltung von Menschenrechten. Weiterhin wurde der Code of Conduct angepasst und eine unautorisierte Unterauftragsvergabe dort verboten. Im Zuge dieser Policies steht es im Vordergrund bei Abweichungen oder Problemen bei der Einhaltung auf Zuliefererseite diese zunächst zu unterstützen und wo es möglich ist zu beraten, damit diese die Anforderungen umsetzen können. Erst wenn dies nicht erfolgreich verläuft oder die Verstöße zu schwerwiegend sind erfolgt eine Ermahnung bzw. ggf. Sanktionen. Alle Bestandslieferanten sowie neue Lieferanten werden über den COC und die Grundsatzerklärung informiert und werden dazu aufgefordert, ihn wenn möglich schriftlich anzuerkennen.

Um einen Überblick über die tatsächlich aufgetretenen negativen Auswirkungen in unserer Lieferkette zu bekommen, haben wir eine Abfrage unserer Lieferanten gestartet. Hierfür wurde eine Selbstauskunft entwickelt, welche Aufschluss über die eingetretenen Risiken bei den Lieferanten gibt. Darüber hinaus wurden Auditberichte angefragt. Auf dieser Basis war es uns möglich zu sehen, ob es Defizite bei den Lieferanten gab und ob wir Milderungsmaßnahmen planen mussten.

Um vertieft an unsere Nachhaltigkeitsstrategie zu arbeiten, haben wir eine Lieferantenbewertung in Bezug auf Ökologie- und Sozialstandards entwickelt. Da wir viel Wert auf den persönlichen Besuch und Austausch mit Lieferanten legen, haben wir auch hier einen Quick Scan entwickelt, welcher Leitlinien für den Besuch vorgibt. Hierüber soll in Zukunft auch ein Austausch mit potenziellen Betroffenen bzw. ihren Vertretern hergestellt werden. Pandemiebedingt war es uns in diesem Jahr noch nicht möglich, dies durchzuführen. Deshalb wird im hier im Jahr 2022 ein starker Fokus liegen.

Die Zusammenarbeit mit auditierten Zulieferern ist für uns wichtig. Aus diesem Grund ist der Großteil unserer Konfektionäre vielfach durch beispielsweise STANDARD 100 by OEKO-TEX®, STeP by OEKO-TEX® oder amfori BSCI zertifiziert. Diese Zusammenarbeit wollen wir kontinuierlich fortführen und verstärken.

Ein kontinuierlicher Dialog mit Lieferanten ist kennzeichnend für unsere Zusammenarbeit. Auch im Bereich Nachhaltigkeit bzw. Menschenrechtsschutz wollen wir diesen Dialog stärker ausbauen, so insbesondere unsere Lieferanten für das Thema Beschwerdemechanismus sensibilisieren.

Aktuell entwickeln wir ein mögliches Anreizsystem für Lieferanten. Dort wird im Fokus stehen, den Lieferanten Dokumente bereitzustellen, um interne Schulungen durchzuführen. Durch das Vorantreiben der nachhaltigen Zusammenarbeit soll eine engere Partnerschaft ermöglicht

Stand: 01.03.2023

werden.

Weiterhin haben wir erste Schritte eingeleitet, um Transparenz von Produktionsländern bis zur Fasererzeugung zu schaffen. Dafür erstellen wir aktuell eine Lieferantenabfrage.

Auf unserem Weg in Richtung einer erhöhten Nachhaltigkeit arbeiten wir mit den Expert*innen der hessnatur Stiftung zusammen. Dies ermöglicht es uns, auf externe Expertise zurückzugreifen, welche ebenso ein großes Netzwerk an Stakeholdern aufweist. Gemeinsam haben wir für das Jahr 2021 eine Roadmap umgesetzt, welche im Jahr 2022 fortgesetzt wird. In Zukunft planen wir, auch unsere Arbeit mit weiteren Vertretern der Zivilgesellschaft wie NGOs auszubauen.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der hessnatur Stiftung finden auch Schulungen für unsere Stabstelle Nachhaltigkeit statt. Inhalte waren unter anderem die Identifikation von menschenrechtlichen Risiken, Sozialstandards sowie Ökologieanforderungen.

Die Schulungsinhalte werden dann über die Stabstelle intern an alle wichtigen Entscheidungsträger und Abteilungen weitergegeben, damit sie ganzheitlich im Unternehmen dort umgesetzt werden, wo es relevant ist.

Ebenfalls haben wir einen internen sowie externen Beschwerdemechanismus aufgestellt. Intern haben wir den Mitarbeitenden von Güldi-Moden eine Möglichkeit gegeben, Beschwerden, Verbesserungen und Vorschläge weiterzugeben, ohne dabei ihre Identität preisgeben zu müssen. Dieses System wird intern durch eine neutrale zuständige Person bearbeitet.

Der externe Beschwerdemechanismus dient der Kommunikation mit potenziell Betroffenen und der Schaffung von Abhilfemaßnahmen, wenn es nötig wird. Der Kontakt kann entweder über die Lieferanten oder die Webseite öffentlich zugänglich erfolgen. Der Beschwerdemechanismus folgt einem intern festgelegten Prozess.

Bisher sind noch keine Beschwerden eingegangen, sodass noch keine Abhilfemaßnahmen ergriffen werden mussten.

Arbeitsnormen

In unserem Code of Conduct sowie in unserer Grundsatzerklärung verpflichten wir uns und Lieferanten, die gängigen Arbeitsnormen wie die ILO Kernarbeitsnormen einzuhalten. Durch die intensive kontinuierliche Kommunikation mit Lieferanten wollen wir diese beeinflussen, dass sie nach und nach denselben Grundsätzen zu Arbeitsbedingungen handeln.

Viele unserer Zulieferer sind zertifiziert, u.a. durch STeP by OEKO-TEX®, ISO 9001, amfori BSCI und Fairtrade. Somit kann ein Mindeststandard an sicheren Arbeitsbedingungen festgestellt werden.

Unsere Lieferantenbewertung sowie unser Quick Check beinhalten alle gängigen Arbeitsnormen. Dadurch kann auch die Umsetzung in der Praxis beurteilt und verbessert werden.

Stand: 01.03.2023

In Zusammenarbeit mit der hessnatur Stiftung haben wir gezielt Schulungen zum Aufbau von Kompetenzen im Bereich Arbeitsstandards bekommen. Diese Inhalte wurden intern weitergegeben, um sie so in Strategien im gesamten Unternehmen einzubetten.

Umweltschutz

Durch unsere Grundsatzerklärung verpflichten wir uns der Achtung von Umweltpflichten. Genauso ist Umweltschutz ein zentrales Thema in unserem Code of Conduct. Durch die Kenntnisnahme und Anerkennung durch unsere Lieferanten wollen wir gewährleisten, dass diese informiert und mit unseren Grundsätzen im Einklang handeln.

Das Thema Ökologie wurde ebenso in die Lieferantenbewertung integriert, um vertieft die Nachhaltigkeitsstrategie alle Prozesse des Geschäfts einzubringen. Da wir viel Wert auf den persönlichen Besuch und Austausch mit Lieferanten legen, geht auch der Quick Scan vertieft auf die Umweltauswirkungen und das Chemikalienmanagement bei den Lieferanten ein. Über die Quick Scans soll in Zukunft auch ein Austausch mit potenziellen Betroffenen bzw. ihren Vertretern hergestellt werden.

Wir haben bereits daran gearbeitet, unsere Kollektionen nachhaltiger zu entwickeln. Hier wird aktuell der Einsatz von recycelten Materialien in Erwägung gezogen werden. Erste Gespräche mit Lieferanten und Zulieferern werden bereits geführt. Die ersten Proben (Stoffproben) wurden schon erhalten. Sie werden aktuell in der Designabteilung geprüft, um zu sehen, wie die Umsetzung im Einklang mit unseren Kunden und deren Qualitätsstandards möglich ist.

Güldi-Moden ist im System Grüner Punkt (Kartonagen und Verpackungen). Beim Recycling wird stetig auf die Vermeidung von Polymerverpackungen beim Einkauf geachtet. Große Plastiktüten, in denen Waren geliefert werden, werden meist wiederverwendet. Dies gilt auch für Kartonage und Paletten. Dadurch entfällt die massige Entsorgung, und gleichzeitig der Einkauf von Verpackungen.

Durch Zusammenarbeit mit auditierten Zulieferern (STeP by OEKO-TEX®, STANDARD 100 by OEKO-TEX®, ISO 14001), wird aktiv auf den Umweltschutz geachtet und dieser durch einen Austausch kontinuierlich begleitet. Der Großteil unserer Zulieferer ist auditiert, worauf wir bei Güldi-Moden großen Wert legen.

Die Stabstelle Compliance hält regelmäßig (monatlich) interne Schulungen mit relevanten Abteilungen bzw. Personen in Bezug auf Umweltthemen ab. Assiiert und begleitet wird die Güldi-Moden im Bereich Umweltschutz von der hessnatur Stiftung. Dadurch wird die interne Kompetenzentwicklung durch externe Expertise gewährleistet.

Korruptionsbekämpfung

Güldi-Moden setzt sich dafür ein, das Risiko der Korruption zu vermindern. Aus diesem Grund verbietet unser Code of Conduct sowie die Grundsatzerklärung sämtliche Formen von

Stand: 01.03.2023

Korruption. Darüber hinaus haben wir ein Verbot von unautorisierter Unterauftragsvergabe hinzugefügt, da eine Unterauftragsvergabe Korruption begünstigen kann. Wir informieren unsere Lieferanten, in dem wir von ihnen eine Kenntnisnahme dieser Dokumente fordern.

Wird Korruption bei unseren Lieferanten vermutet, sollen zunächst Gespräche zur Abstellung geführt und Minderungsmaßnahmen ergriffen werden. Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit liegt uns am Herzen. Erst wenn diese Maßnahmen über die Zeit keinen Erfolg versprechen, werden mahnende Gespräche eingeleitet und auf die Konsequenzen hingewiesen.

In unseren internen Prozessen wird ein 4-Augenprinzip angewandt. Der Einkauf erfolgt grundsätzlich nur auf der Basis von Kundenaufträgen, im Ausnahmefall auf Basis von Geschäftsleitungsentscheidungen mit der kaufmännischen Leitung.

3. MESSUNG DER ERGEBNISSE

Wir setzen uns jährlich Ziele, die wir durch Maßnahmen begleitet und die durch KPI bewertet werden können. Hier berichten wir über den Status Quo im Jahr 2021 sowie die Ziele für die kommenden Jahre.

Kennntnisnahme	Konfektionäre	Nassprozesse	Lieferanten gesamt
Selbstauskunft	100%	50%	77%
Grundsaterklärung	100%	67%	85%
COC	100%	67%	85%

	Grüner Knopf-Lieferkette	Nassprozesse	Lieferanten gesamt
Anteil Zulieferer mind. 1 Zertifikat	100%	83%	46%

	2021	Ziel (jährlich)	
Teilnahme an Schulungen/ Webinaren	3	3	vollständig erfüllt
Anzahl durchgeführter Maßnahmen	11	9	vollständig erfüllt

	2021	Ziel (2023)
Anteil STANDARD 100 by OEKO-TEX® konformer OP-Bekleidung	40%	50%
Anteil MADE IN GREEN by OEKO-TEX® konformer OP-Bekleidung	55%	60%
Anteil zwei-jährlicher Besuche	0%*	70%
Anteil sensibilisierter Lieferanten für Beschwerdemechanismus	0%	50%

*Pandemie-bedingt

4. AUSWERTUNG DER RISIKOANALYSE

Im Rahmen der Ausübung unserer unternehmerischen Sorgfaltspflichten führen wir eine Risikoanalyse auf verschiedenen Ebenen durch. Im Zuge der Transparenz soll hier nun über die Ergebnisse berichtet werden.

Material

Als Hersteller für Berufsbekleidung legen wir großen Wert auf Qualität und insbesondere die Langlebigkeit unsere Produkte. Dabei setzen wir auf die Rohstoffe Baumwolle, Polyester und Lyocell Tencel™.

Diese Materialien sind mit spezifischen Risiken verbunden. Bei dem Baumwollanbau kann mitunter Kinder- und Zwangsarbeit auftauchen. Weiterhin ist der Anbau sehr ressourcenintensiv, der Einsatz von Pestiziden und der Anbau von Monokulturen kann unter anderem einen negativen Einfluss auf die Umwelt haben.

Am Markt gibt es ebenso eine große Diskussion über den Rohstoff Erdöl und die Auswirkungen von Polyester auf die Umwelt. Weiterhin werden hier Chemikalien eingesetzt, die ohne entsprechende Abwassersysteme in die Umwelt gelangen und dort Schaden anrichten können.

Geschäftsmodell

Unser Geschäftsmodell basiert auf langfristigen Geschäftsbeziehungen, fairen Vertragswerken und Kollektionen mit einer Laufzeit von über 5 Jahren. Wir stehen für gute Planbarkeit und versuchen zeitlichen sowie finanziellen Druck auf Lieferanten möglichst zu vermeiden. Somit ist unser Geschäftsmodell relativ risikoarm.

Konfektion

Risiken in der Konfektion liegen typischerweise im Bereich der Sozialstandards. Wir haben potenzielle Risiken in den Bereichen Vereinigungsfreiheit & Versammlungsfreiheit, Arbeitsbedingungen (Verträge, Arbeitszeiten), Diskriminierung, Lohn & Vergütung, Kinder- und Zwangsarbeit sowie Arbeitsschutz & Arbeitssicherheit identifizieren können.

Durch langjährige Zusammenarbeit mit Lieferanten, Lieferantenbesuche, relevanten Zertifizierungen, Code of Conduct sowie unserer Grundsatzerklärung wirken wir den Risiken entgegen. Insbesondere verbieten wir jede unabgesprochene Unterauftragsvergabe.

Bisher konnten keine tatsächlich aufgetretenen negativen Auswirkungen identifiziert werden.

Stand: 01.03.2023

Nassprozesse

In unserer Risikoanalyse der Nassprozesse tauchen vor allem Umweltrisiken auf. So haben die Nassprozesse insbesondere negative Auswirkungen auf die Wasserverfügbarkeit und Luftverschmutzung. Daneben tauchen aber ebenso die für die Textilindustrie spezifischen Risiken im Bereich Sozialstandards wie u.a. Arbeitsschutz- und Sicherheit, Vereinigungsfreiheit und Diskriminierung auf.

Güldi-Moden setzt hier auf Zulieferer in Europa (Deutschland, Niederlande, Italien, UK) aufgrund der im Vergleich höchsten europäischen Standards in Bezug auf Umweltpflichten und Sozialstandards.

Durch langjährige Zusammenarbeit mit Lieferanten, Lieferantenbesuche, relevanten Zertifizierungen, Code of Conduct sowie unserer Grundsatzerklärung wirken wir den Risiken entgegen. Insbesondere verbieten wir jede unabgesprochene Unterauftragsvergabe.

Bisher konnten keine tatsächlich aufgetretenen negativen Auswirkungen identifiziert werden.

ERGÄNZUNGEN ZUM FORTSCHRITTSBERICHT FÜR DAS JAHR 2022

Ergänzungen zu den Maßnahmen und Ergebnissen in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen und Umweltweltschutz für das Jahr 2022:

Alle Bestandslieferanten sowie neugelistete Lieferanten auf Tier 1 und 2 Ebene wurden über den Code of Conduct (CoC), der Unterauftragsvorgabe sowie der Grundsatzerklärung informiert und haben die Policies durch ihre Unterschrift anerkannt. Dadurch wurde die Voraussetzung für eine partnerschaftliche Einhaltung der unternehmerischen Sorgfaltspflichten untermauert.

Für eine gesteigerte Transparenz in der Lieferketten insbesondere in Hinblick auf tatsächliche Auswirkungen wurde eine Lieferantenselbstauskunft auf Tier 1 und Tier 2 Ebene durchgeführt, sowie Vor-Ort Besuche bei ausgewählten Lieferanten auf Konfektionsebene. Bei den Vor-Ort Besuchen hat die Stabstelle Nachhaltigkeit die Bedingungen der Produktionsstätten auf Grundlage eines Quick Scans systematisch evaluiert. Die Quick Scans bauen inhaltlich auf die OECD Sektorrisiken auf und erfragen den Status Quo der Lieferanten zu diesen Risiken. Zudem hat im Zuge der Quick Scans und der Vor-Ort Besuche eine Dialogführung mit potenziell Betroffenen stattgefunden.

Ein kontinuierlicher Dialog mit den Lieferanten ist uns weiterhin äußerst wichtig und wir streben nachhaltige und langjährige Geschäftsbeziehungen an. Des Weiteren wurde die Zusammenarbeit mit auditierten Zulieferern, beispielsweise nach STANDARD 100 by OEKO-TEX®, STeP by OEKO-TEX® oder amfori BSCI auditiert, ausgebaut. Wo notwendig und angebracht wurden neue Lieferanten bei der Auditvorbereitung nach STeP by OEKO-TEX® unterstützt. Eine Bewertung der Bestandslieferanten in den Bereichen Umwelt- und Chemikalienmanagement, Qualitätsmanagement, sowie Sozialstandards wurde fortgeführt. So konnte zum Beispiel festgehalten werden, dass Lieferanten auf Tier 2 Ebene in Bezug auf Umweltmanagement alle durchweg mit ISO 14001 zertifiziert sind.

Darüber hinaus haben wir im Jahre 2022 den Dialog zu anderen Multi-Stakeholdern gesucht und ausgebaut. Neben der Mitgliedschaft beim UN Global Compact sind wir Mitglied bei der Vereinigung MaxTex, welche den Kompetenzaufbau und den Austausch zwischen den Mitgliedern zu einem nachhaltigen Handeln entlang der gesamten textilen Wertschöpfungskette fördert. Zudem hat die Stabstelle Nachhaltigkeit im Zuge der Mitgliedschaften an diversen Schulungen unter anderem zu den Themen einer integrierten Gesundheits-, Umwelt- und Klimastrategie und der unternehmerischen Sorgfaltspflichten im Bereich der Menschenrechte teilgenommen. Die Erkenntnisse aus den theoretischen Schulungen aber auch aus der praktischen Arbeit wurden monatlich an interne Mitarbeitende weitergegeben und erörtert.

Im Bereich Beschwerdemanagement wurde sowohl intern als auch externe Erkenntnisse erzielt. Extern gesehen wurden die Beschwerdesysteme der Lieferanten auf Tier 1 und Tier 2 Ebene erfragt und mit Nachweisen untermauert. Dadurch konnte ein Überblick zu den Beschwerdemechanismen in der unmittelbaren Lieferkette gewonnen werden. Das interne Beschwerdesystem, bestehend aus einem Beschwerdekasten in den eigenen Geschäftsbereichen und aus einer Compliance E-Mail-Anschrift, öffentlich verfügbar auf der

Stand: 01.03.2023

Webseite, wurde im vorausgegangenen Jahr aufgebaut und im Jahr 2022 in dieser Konstellation und Durchführung erprobt. Auf Grundlage der Prüfungen der Beschwerden, die auf der Compliance E-Mail-Anschrift eingegangen sind, kann für das Jahr 2022 festgehalten werden, dass es keine Beschwerden gab, die in den Sachverhalt der in der Risikoanalyse definierten Risiken und tauglichen Meldethemen fallen. Daher waren keine weiteren Schritte und Abhilfemaßnahme notwendig bezüglich der eingegangenen Beschwerden. Für das Jahr 2023 setzen wir uns das Ziel, dass wir im Zuge der Rezertifizierung nach Grünen Knopf 2.0. unser Beschwerdesystem hinsichtlich der Zugänglichkeit und Wirksamkeit prüfen und wo angemessen anpassen.

Durch die oben beschriebenen Maßnahmen sind im Jahr 2022 die folgenden Ergebnisse und Fortschritte, und für das Jahr 2023 die folgenden Ziele zu verzeichnen:

	2022	Ziel (jährlich)	
Teilnahme an Schulungen/ Webinaren	>5	3	vollständig erfüllt

	2022	Ziel (2023)
Anteil STANDARD 100 by OEKO-TEX® konformer OP-Bekleidung	40%	50%
Anteil MADE IN GREEN by OEKO-TEX® konformer OP-Bekleidung	45%	50%
Anteil Lieferanten mit gültigen Audits	50%	50%
Anteil zwei-jährlicher Besuche	75%	75%
Anteil sensibilisierter Lieferanten für Beschwerdemechanismus	50%	60%

Ergänzungen zu der Auswertung der Risikoanalyse für das Jahr 2022:

Aufgrund von neuen Lieferanten auf Konfektionsebene haben wir die Risikoanalyse anlassbezogen ergänzt und die Risiken der neuen Lieferanten auf Länder- und Lieferantenebene betrachtet. Zur Auswertung der Risiken wurden zudem die gewonnenen Erkenntnisse aus den Auditberichten der Lieferanten und der eigenen Vor-Ort-Besuche und Quick Scans hinzugezogen.

Es wurden keine tatsächlich aufgetretenen negativen Auswirkungen identifiziert.